

## Fragen und Anregungen des Fahrgastbeirats des VVS zum ÖPNV während der Coronakrise

### Risiken bei Nutzung des ÖPNV

- Das Bild des ÖPNV als „Virenschleuder“ wird in der Öffentlichkeit durch Presse und Politik verbreitet.
- Welche wissenschaftlichen Belege gibt es dafür, wie groß ist das Risiko in der Praxis wirklich?
- Eine Studie über das Risiko einer Grippeinfektion für verschiedenen Gruppen aus Großbritannien ergab z. B. kein erhöhtes Risiko für ÖPNV-Nutzer, siehe: <http://www.biomedcentral.com/1471-2334/14/232>  
Notwendig wäre eine Krankenstatistik bei COVID19 mit Erfassung des Mobilitätsverhaltens zur Abschätzung des Risikos im ÖPNV. Hier könnte der VDV z.B. beim RKI nachfragen, ob es Hinweise auf ein höheres Erkrankungsrisiko bei häufiger ÖPNV-Nutzung gibt.
- Risiko ist abhängig von Zeit und Ort. Bestimmte Situationen sind kritisch, z. B. Aus- und Einsteigen. Mögliche Beschränkungen, z.B. bei Nutzung Fahrstuhl: max. Anzahl Personen/m<sup>2</sup>.
- Es gibt auch Studien die besagen, dass ÖPNV-Passagiere gesundheitlich eher von der gemischten Fortbewegungsart Zufußgehen + ÖPNV bzw. Radfahren + ÖPNV profitieren und somit weniger krank werden wie MIV-Nutzer\*innen. Allerdings sind das überwiegend Influenza-Studien und bei dieser alljährlich auftretenden Krankheit haben viele schon eine gewisse Immunität entwickelt.

### Kommunikation

- Bessere Kommunikation der Sicherheits- und Hygienemaßnahmen durch Pressemeldungen, z. B. durch Youtube-Videos. Beim VVS lag der Schwerpunkt bisher auf Hinweise zum Selbstschutz. Die Kommunikationsstrategie des Landes könnte da ein Vorbild sein, siehe z. B. <https://www.bwegt.de/land-und-leute/bwegt-magazin/sauberkeit-und-hygiene-rund-um-die-uhr>
- Wie kann der Verunsicherung der Fahrgäste begegnet werden und was spricht trotz des Virus dafür, den ÖPNV statt das Auto zu nutzen?

## Maßnahmen zur Minimierung des Ansteckungsrisikos im ÖPNV

### Maskenpflicht

- In Fahrzeugen seit 27.4. Pflicht, auch auf Bahnsteigen und in Bahnhöfen?  
Geteilte Meinung im FGB: „Masken sind unbequem und schrecken von der ÖPNV-Nutzung ab“ vs. „Eine allgemeine Maskenpflicht sorgt dafür, dass das Risiko einer Ansteckung durch andere Fahrgäste reduziert wird und ist für besorgte Menschen Voraussetzung für die Rückkehr zum ÖPNV“.
- Wichtig: Keine Stigmatisierung des ÖV, auch an anderen Orten muss Tragen vorgeschrieben werden
- Kontrolle? Sanktionen? Kann auch VVS-Prüfpersonal Verwarnung aussprechen?
- Zugangskontrollen an wichtigen Bahnhöfen (u. U. auch in Verbindung mit Körpertemperaturmessung) möglich?
- Wie wird Entsorgung liegengeliebener Masken gehandhabt?

### Reinigung und Desinfektion

- Generell erhöhte Frequenz der Reinigung und Desinfektion von Stationen und Fahrzeugen, insbesondere regelmäßige Reinigung von Fahrkartenautomaten und an den an den Handläufen von Rolltreppen, Vorbilder: Reinigungsroboter (Hongkong), Reinigung im laufenden Betrieb (Wien)
- Vorschlag: Desinfektionsmittelspender in Fahrzeugen (Vorbild Regensburg) und Stationen, Gelegenheiten zum Händewaschen.

### Klimatisierung und Belüftung

- Mehr Frischluft, weniger Umluft durch Regelung der Klimaanlage (sofern möglich). Zusätzlich im Sommer Klappfenster auf?

### **Gewährleistung eines minimalen Abstands**

- Möglichst immer Langzüge einsetzen, max. 50% Auslastung. Durch gesperrte Sitze umsetzbar?
- Warnung vor Überfüllung durch Kontrolle mit Kamera oder Gewichtssensor?
- Sicherheits- und Abstandsregeln auf den Bahnsteigen und in Stationen?
- Wie ist die Einhaltung des Sicherheitsabstands auch in Hauptverkehrszeiten geplant?
- Benutzung von Aufzügen nur durch eine Person?
- Einsatz von Sicherheits- bzw. Servicepersonal zur Fahrgastlenkung im Hinblick auf gleichmäßige Verteilung der Fahrgäste innerhalb der Fahrzeuge

### **Entzerrung der Verkehrsspitzen**

- Gestaffelter Beginn des Arbeitsbeginns und der Schulanfangszeiten
- In den Hauptverkehrszeiten bei DB und SSB soweit möglich immer lange Züge einsetzen und eine möglichst enge Taktung gewährleisten.

### **Fahrradmitnahme**

- Fahrradmitnahme in allen Verkehrsmitteln des ÖPNV zulassen. Kombiutzung ÖPNV/ Fahrrad Das stellt sicher, dass nicht jeder Meter mit dem ÖPNV gefahren wird (geringere Last, gerade in Spitzenzeiten).

### **Besondere Maßnahmen für Menschen mit Behinderung**

- Maskenpflicht für Menschen mit Behinderung umsetzbar? (Ausnahme beschlossen) Verständigung mit Gehörlosen stark erschwert, Masken mit durchsichtigem Mittelteil könnten das Problem lösen: <https://www.yahoo.com/lifestyle/mundschutz-mit-durchblick-studentin-stellt-masken-fur-gehorlose-her-104626066.html>
- Busfahrer sollten die Vordertüre kurz öffnen, wenn Blinde an der Haltestelle stehen, damit sich diese nach der Liniennummer erkundigen können. Der Einstieg kann dann hinten erfolgen und der Fahrer kann den Einstieg beobachten, bevor er wieder losfährt. Alternativ: Fahrerkabine mit Plexiglas abschotten.
- Flexible Arbeitszeiten und Heimarbeit für Menschen mit Behinderung. Zusätzlich Shuttleservice mit SSB Flex zu den Werkstätten

### **Erstattung von nicht genutzten Tickets**

- Nach Presseberichten gibt es keine Kompensation für VVS-Kunden mit Zeitkarten für entgangene Nutzung während des Shutdowns. Warum wurde eine Regelung angekündigt, wenn am Ende nichts kommt? Auf der VVS-Webseite wurde dazu folgendes mitgeteilt:

*Derzeit möchten viele Fahrgäste wissen, wie es sich mit den Zeittickets oder Abonnements verhält, wenn man angesichts der Corona-Pandemie für längere Zeit nicht die Busse und Bahnen im VVS nutzen kann. Gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen und der öffentlichen Hand versuchen wir, hierfür eine Lösung zu finden. Wir bitten unsere Fahrgäste jedoch um Verständnis und Geduld, wenn wir im Hinblick auf die außergewöhnliche Krisensituation für die Beantwortung dieser Frage noch etwas Zeit benötigen. Zu gegebener Zeit werden wir Sie weiter informieren.*

- Senioren fordern besondere Regelung, dabei soll auch Forderung nach 1-Zonen-Seniorenticket nicht vergessen werden.

### **Pandemieplanung**

- Pandemieplanung des VDV von 2009 zielt auf Schutz der Mitarbeiter. Was ist mit dem Schutz der Fahrgäste?
- Warum wurde bei der SSB zunächst auf den Sonntagsfahrplan umgestellt, der für die Situation ungeeignet war (morgens teilweise Halbstundentakt)?